

Stille Mineralwasser: Nur 6 von 25

Keime, Uran und Arsen: In der saldo-Stichprobe schneidet nur jedes vierte stille Mineralwasser gut ab.

Pro Kopf 113 Liter Mineralwasser: So viel haben die Schweizer laut dem Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten im letzten Jahr getrunken – gesamt 890 Millionen Liter. Gemäss dem Verband garantieren beim Mineralwasser «strenge gesetzliche Auflagen und ständige Kontrollen eine immer gleich hohe Qualität».

Doch wie gut ist das Wasser in den Flaschen wirklich? *saldo* hat bei den Grossver-

teilern 25 Sorten stilles Mineralwasser eingekauft. Laut Deklaration stammen sie aus Quellen in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Frankreich und – auf den Fidschi-Inseln. Ein Labor testete die Wasser auf Gesamtkeimzahl, krankheits-erregende Bakterien sowie die beiden giftigen Metalle Uran und Arsen (siehe Kasten).

Erfreuliches Fazit: Kein Produkt enthielt krankmachende Bakterien. Alle 25 Wasser halten die gesetzlichen Auflagen ein. Weniger erfreulich: In 4 Marken wies das Labor Arsen nach. Einige Produkte fielen durch eine erhöhte Gesamtkeimzahl auf. Andere enthielten erhöhte Mengen Uran.

Immerhin: 6 der 25 Produkte schnitten besser ab als

die Konkurrenz. Sie wiesen kaum Keime und höchstens geringe Mengen Uran auf. Das Labor konnte in keinem dieser Produkte Arsen nachweisen. Unter den Besten befindet sich Saskia Naturis von Lidl – mit 16 Rappen pro Liter neben Acqua Naturale von Aldi das günstigste Wasser.

Fast jedes zweite Wasser ist ungenügend

12 Produkte schneiden ungenügend ab. Hier stellte das Labor eine auffallend hohe Gesamtkeimzahl fest oder fand beträchtlich grössere Mengen Uran als in den anderen Proben. Im Fiji Artesian Water fand das Labor 1600 Keime pro Milliliter. Für das exklusive Nass verlangt Globus pro Liter rund 6 Franken.

Auch die Mineralwasser von Coop und Migros kommen weniger gut weg. Die 5 bei der Migros erhältlichen Produkte schneiden ungenügend ab. Ebenso 5 der 7 Produkte, die man bei Coop kaufen kann. Das bei beiden Händlern erhältliche Contrex wies mit 2000 Keimen pro Milliliter die höchste Gesamtkeimzahl auf. Mit 87 Rappen pro Liter ist Contrex eines der teuersten Produkte.

Doch auch die Produkte der Billiglinien erhielten ein «ungenügend»: Prix Garantie wies die zweithöchste Gesamtkeimzahl auf. M-Budget enthielt 7,8 Mikrogramm Uran pro Liter ($\mu\text{g/l}$). Noch mehr Uran fand

SO WURDE GETESTET

Das Labor Simec in Zofingen AG hat 25 stille Mineralwasser auf folgende Substanzen untersucht:

■ Krankheitserregende

Keime: Die Darmbakterien Escheria coli und Enterokokken weisen auf eine fäkale Verunreinigung hin und können zu Durchfallerkrankungen führen. Die Nasskeime Pseudomonas aeruginosa können bei immungeschwächten Personen gefährliche Infektionen auslösen.

■ **Gesamtkeimzahl** (aerobe mesophile Keime): Ist ein Hygiene-Indikator. Diese Keime sind gesundheitlich unbedenklich. Sie vermeh-

ren sich schneller in stehendem als fliessendem Wasser. Daher steigt die Anzahl Keime in Flaschen rascher an als im Hahnenwasser.

■ **Uran:** Kommt natürlicherweise in Gestein vor. Durch das Grundwasser wird es herausgelöst und gelangt so ins Trinkwasser. Das radioaktive Schwermetall ist hochgiftig. Es sammelt sich im Körper an und kann Nieren, Lunge, Leber und Knochenmark schädigen.

■ **Arsen:** Gelangt wie Uran durch das Gestein ins Wasser. Eine dauerhaft hohe Aufnahme des giftigen Stoffes kann zu Gesundheitsschäden und Krebs führen.

BAB.CH/STOCKFOOD



Uran und Arsen: 11 der getesteten Mineralwasser mit erhöhten

das Labor nur bei Aquella und Aproz Cristal.

Hersteller berufen sich auf fehlende Schweizer Grenzwerte

Auf die Resultate reagieren alle Hersteller gleich: Sie berufen sich auf fehlende Schweizer Grenzwerte für abgefülltes Mineralwasser und bezeichnen alle ihre Produkte als «gesundheit-

lich unbedenklich». Laut Coop-Sprecher Urs Meier wird die Gesamtkeimzahl «durch die Lagerzeit und Lagertemperatur beeinflusst» und habe nichts mit mangelhafter Hygiene zu tun. Frédéric Haas, Marketing-Direktor bei Evian, sieht in der erhöhten Gesamtkeimzahl einen Beleg dafür, dass Evian «100 Prozent natürlich» ist.

sind einwandfrei

Mineralwasser ohne Kohlensäure: Die Laborresultate auf einen Blick

Produkt (Herkunft), eingekauft bei	Preis pro Liter in Fr. ¹	Auch erhältlich bei	Gesamtkeimzahl KBE/ml ²	Uran µg/l ³	Arsen µg/l ⁴	Gesamtbeurteilung
Saskia Naturis (Deutschland), Lidl	-.16	-	100	weniger als 0,1	weniger als 1	●
Sancarlo Spione Naturale (Italien), Spar	-.40	-	weniger als 1	0,7	weniger als 1	●
Rocchetta Naturale (Italien), Denner	-.50	-	weniger als 1	0,2	weniger als 1	●
Volg Mineralwasser (Schweiz), Volg	-.60	-	weniger als 1	1,2	weniger als 1	●
Allegra (Schweiz), Spar	-.87	-	60	1,8	weniger als 1	●
Acqua Panna (Italien), Jelmoli	1.27	Coop	weniger als 1	0,8	weniger als 1	●
Acqua Naturelle (Deutschland), Aldi	-.16	-	weniger als 1	0,2	2,2	●
S. Andrea (Italien), Denner	-.18	-	200	weniger als 0,1	weniger als 1	●
Saguaro Nature (Schweiz), Lidl	-.33	-	weniger als 1	2,6	weniger als 1	●
Farmer Mineral (Schweiz), Landi	-.40	-	180	1,6	weniger als 1	●
San Benedetto Still (Italien), Aldi	-.46	-	300	1,1	weniger als 1	●
Valser Naturelle (Schweiz), Spar	-.93	Coop, Jelmoli, Volg	130	1,7	weniger als 1	●
Appenzell Still (Schweiz), Jelmoli	1.27	Spar	weniger als 1	weniger als 0,1	1,1	●
M-Budget (Schweiz), Migros	-.17	-	weniger als 1	7,8	weniger als 1	●
Prix Garantie (Schweiz), Coop	-.17	-	1700	0,3	weniger als 1	●
Aquella (Schweiz), Migros	-.37	-	weniger als 1	8,2	weniger als 1	●
Despar Fonte Linda (Italien), Spar	-.47	-	800	1,8	weniger als 1	●
Aproz Cristal (Schweiz), Migros	-.63	-	weniger als 1	9,0	weniger als 1	●
Coop Swiss Alpina (Schweiz), Coop	-.63	-	800	5,1	weniger als 1	●
Evian (Frankreich), Spar	-.67	Coop, Denner, Volg, Globus, Jelmoli,	600	1,9	weniger als 1	●
Vittel (Frankreich), Migros	-.67	Globus, Lidl	1500	0,7	3,8	●
Cristalp Naturelle (Schweiz), Spar	-.73	Coop, Jelmoli	1400	3,8	1	●
Contrex (Frankreich), Migros	-.87	Coop, Globus	2000	1,3	weniger als 1	●
Arkina (Schweiz), Jelmoli	1.27	Denner Satellit	710	2,4	weniger als 1	●
Fiji Artesian Water (Fidschi-Inseln), Globus	5.80	Jelmoli	1600	weniger als 0,1	weniger als 1	●

● = gut; ● = genügend; ● = ungenügend; **KBE/ml** = Koloniebildende Einheiten pro Milliliter, **µg/l** = Mikrogramm pro Liter; **1** Alles 1,5-Liter-Flaschen ausser Fiji Artesian Water (0,5 Liter) und S. Andrea (2 Liter); **2** Toleranzwert laut Schweizer Hygieneverordnung für Mineral- und Quellwasser an der Quelle: 100 KBE/ml; Toleranzwert für unbehandeltes Trinkwasser ab Hahnen: 300 KBE/ml; ≤ 100 = gut, 101 bis 300 = genügend, > 300 = ungenügend; **3** Höchstwert gemäss der deutschen Mineral- und Tafelwasser-Verordnung für Getränke mit Hinweis zur Eignung für die Säuglingsernährung: 2 µg/l; ≤ 2 = gut, 2,1 bis 5 = genügend, > 5 = ungenügend; **4** Grenzwert für EU-Staaten: 10 µg/l; < 1 = gut, 1 bis 10 = genügend, > 10 = ungenügend

Werten

Tatsächlich gelten selbst für Hahnenwasser strengere Vorschriften als für abgefülltes Mineralwasser. Die Hygieneverordnung schreibt vor, dass Hahnenwasser maximal 300 Keime pro Milliliter aufweisen darf. Für Mineralwasser in Flaschen hingegen fehlt ein solcher Wert. In der *saldo*-Stichprobe hatten 9 Produkte mehr Keime, als es für Hahnen-

wasser zulässig wäre. Für Mineralwasser gilt nur, dass es frisch ab der Quelle nicht mehr als 100 Keime pro Milliliter aufweisen darf. Daher hat *saldo* alle Produkte, die 100 Keime oder weniger enthielten, als «gut» bewertet. Wasser mit mehr als 300 Keimen erhielten ein «ungenügend».

Auch für Uran fehlen in der Schweiz Grenzwerte. In

Deutschland darf für Säuglingsernährung beworbenes Mineralwasser höchstens 2 µg/l Uran enthalten. Das deutsche Umweltbundesamt empfiehlt nicht mehr als 10 µg/l. *saldo* benotete Wasser mit 2 µg/l oder weniger Uran mit «gut». Produkte knapp über diesem Wert erhielten ein «genügend», Wasser mit mehr als 5 µg/l ein «ungenü-

gend». Darunter fielen nur drei Migros-Sorten und ein Coop-Produkt.

Vier Mineralwasser wiesen erhöhte Mengen Arsen auf

Das Labor fand in 4 Wassern Arsen – am meisten in Vittel (3,8 µg/l). Die 4 erhielten nur ein «genügend». Denn 21 Produkte beweisen, dass es auch ohne geht.

Die Schweiz hat den Grenzwert für Arsen bei 50 µg/l angesetzt, die EU bei 10 µg/l. Offenbar gibt es in der Schweiz Mineralwasser, die mehr als 10 µg/l Arsen aufweisen: Laut Bundesamt für Gesundheit hätte eine Senkung des Grenzwerts zur Folge, dass «lokale Trinkwasserquellen saniert oder geschlossen werden müssten». *Sabine Rindlisbacher*